

GRRRL ZINE ARCHIV

ERÖFFNUNG
gendup/Kaigasse 17
26.05.2014/19.00 Uhr

Begrüßung: INGRID PAUS-HASEBRINK Universität Salzburg | Dekanin der Kultur- und Gesellschaftswissenschaftlichen Fakultät

Bored by mainstream media?

Zines, Feminismus und DIY Kultur

Ricarda Drüeke Universität Salzburg | Kommunikationswissenschaft

Dana Krusche fantastisch elastisch | La Moustache

Vina Yun migrazine | an.schläge

Elke Zobl Universität Salzburg | Schwerpunkt Wissenschaft & Kunst

Moderation: STEFANIE GRÜNANGERL Universität Salzburg | Schwerpunkt Wissenschaft & Kunst

Bored by mainstream media?

Zines, Feminismus und DIY Kultur

Feminist_innen haben die Bedeutung alternativer Medien- und Kulturproduktion schon lange erkannt, um Inhalte zu transportieren, soziale Ordnungen aufzubrechen und neue gesellschaftliche Prozesse anzutreiben. Insbesondere in der Zine- und DIY-Kultur hat sich in den letzten Jahren ein vibrierendes Netzwerk gebildet: neu gegründete Magazine, Grrrl und Queer Zines, Ladyfeste, Platten-Labels, Radical Crafting sowie diverse andere Projekte zeugen davon, dass es den daran Beteiligten nicht reicht, Kritik am bestehenden Medien- und Kulturangebot zu üben, sondern sie stattdessen im Sinne des Do-It-Yourself selbst aktiv werden und queer-feministische Alternativen schaffen.

Zur Eröffnung des Grrrl Zine Archivs im gendup - Zentrum für Gender Studies und Frauenförderung der Universität Salzburg werden in einer Diskussionsrunde mit queer-feministischen Medien- und Kulturproduzent_innen sowie Forscher_innen diese Entwicklungen in den Blick genommen: Wie sieht queer-feministische Medien- und Kulturproduktion heute aus? Was bewegt queer-feministische Medien/Kulturproduzent_innen ein Projekt zu starten und trotz geringem Budgets oft über Jahre hinweg zu betreiben? Wie bringen sie sich in queer-feministische Diskurse ein, wie sind sie an der Schaffung queer-feministischer (Gegen-)Öffentlichkeiten beteiligt und wie fordern sie den gesellschaftlichen Status Quo heraus und bewirken sozialen Wandel? Und welche Funktion hat das Sammeln und Archivieren von queer-feministischen Materialien und wie kann deren Vermittlung aussehen?

Die Veranstaltung ist eine Kooperation des Wissenschaftskommunikationsprojekts „Making Art, Making Media, Making Change!“ (Austrian Science Fund (FWF) [WKP 10] www.makingart.at) und des gendup - Zentrum für Gender Studies und Frauenförderung der Universität Salzburg.